

Pressemitteilung

Pressemeldung Weltkrebstag 04.02.2022

Weltkrebstag am 04. Februar 2022 unter dem Motto „Versorgungslücken schließen“

Stuttgart, 31.01.2022

Am 04. Februar 2022 findet zum 22. Mal der Weltkrebstag statt. Die Internationale Vereinigung gegen Krebs (UICC) hat in diesem Jahr das Motto „Versorgungslücken schließen“ gewählt, um auf die Volkskrankheit Krebs aufmerksam zu machen.

Krebs kann jeden treffen. Deutschlandweit erkranken jährlich 510.000 Menschen neu an Krebs, mehr als vier Millionen Menschen leben mit einer Krebserkrankung. Für Baden-Württemberg bedeutet dies jährlich 50.000 Krebsneuerkrankungen. Die Diagnose verändert auf einen Schlag alles: Ängste und Unsicherheiten belasten die Betroffenen und ihr Umfeld. Angehörige fühlen sich überfordert, Freunde und Bekannte sind verunsichert.

Die erkrankte Person benötigt nun eine gute medizinische Behandlung. Zu einer lückenlosen Versorgung gehört aber noch mehr: Die erkrankte Person und alle nahestehenden Menschen brauchen jetzt gesicherte Informationen, einfühlsamen Rat und so viel Unterstützung wie möglich. In der regelrechten Informationsflut ist es aber gar nicht so einfach zu differenzieren, welche Informationen und welche Angebote gerade richtig und wichtig sind.

„Die Diagnose Krebs ist immer ein Schock für die Patientinnen und Patienten, aber auch für ihre Familien und Freunde, und löst existenzielle Ängste aus. Darauf folgt häufig das Gefühl, von Angeboten und Informationen regelrecht überflutet zu werden. Betroffene sind in der Situation oft nicht in der Lage, die individuell wichtigen und richtigen Optionen herauszufiltern. Recherchiert man dann im Internet findet man häufig gefährliches Halbwissen, das Ängste eher verstärkt als mindert.“ sagt Prof. Uwe Martens, Vorstandsvorsitzender des Krebsverbandes Baden-Württemberg e.V. und Direktor der Klinik für Innere Medizin III, SLK-Kliniken Heilbronn. „Die Psychoonkologinnen und

Psychoonkologen in den baden-württembergischen ambulanten Krebsberatungsstellen begleiten deshalb alle Betroffenen und deren Angehörigen nach der Diagnose Krebs, während der Therapie und darüber hinaus und sind damit ein wichtiger Teil einer lückenlosen Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten.“

Die Landeskrebsgesellschaften sind in allen Bundesländern vertreten und haben ein breit gefächertes Angebot aus Beratungen, Workshops und Kursen für krebskranke Menschen und ihre Angehörigen. Zusätzlich wird im Turnus von 2 Jahren mit der Offenen Krebskonferenz der bundesweit größte Patientenkongress veranstaltet, immer in einem anderen Bundesland. Ziel ist es, Betroffenen hochwertige und gesicherte Informationen zum Leben mit einer Krebserkrankung bereitzustellen.

Lückenlose Versorgung in der Krebstherapie

„Für uns bedeutet eine lückenlose Versorgung, dass alle Betroffenen wohnortnah die Möglichkeit zu einer persönlichen ambulanten Krebsberatung bekommen. Aktuell müssen Ratsuchende im Bodenseekreis oder auf der Schwäbischen Alb sehr lange Anfahrtszeiten in Kauf nehmen. Daher arbeiten wir zusammen mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration sowie dem Landesbeirat Onkologie an einer flächendeckenden Versorgung für Baden-Württemberg,“ so Prof. Martens. „Die onkologische Versorgung der Baden-Württemberger liegt uns sehr am Herzen, wir setzen uns aktiv für den Aufbau von mindestens vier weiteren ambulanten Krebsberatungsstellen ein,“ so Gesundheitsminister Manfred Lucha.

Der Krebsverband Baden-Württemberg e.V. klärt auf, senkt durch Projekte zur Prävention das Risiko an Krebs zu erkranken, setzt sich für eine optimale onkologische Versorgung ein und begleitet Erkrankte sowie deren Angehörige in dieser herausfordernden Zeit.